

■ Madagaskar

Bearbeitet von Dr. *Simone Schönberger*, LL.M., München*

Stand: 1.12.2009

* Besonderer Dank für Hilfe bei der Beschaffung der Gesetzestexte gilt Herrn *Sadri Saieb* (Schweizerisches Institut für Rechtsvergleichung, Lausanne).

Inhalt

- I. Vorbemerkungen **4**
- II. Staatsangehörigkeitsrecht **5**
 - A. Einführung **5**
 - B. Die gesetzlichen Bestimmungen **8**
 - Staatsangehörigkeitsgesetz v 22.7.1960 **8**
- III. Ehe- und Kindschaftsrecht **15**
 - A. Einführung **15**
 - 1. Rechtsquellen **15**
 - 2. Internationale Abkommen **15**
 - 3. Internationales Privat- und Verfahrensrecht **16**
 - 4. Personenrecht **17**
 - 5. Eherecht **18**
 - 6. Kindschaftsrecht **21**
 - 7. Namensrecht **25**
 - 8. Personenstandsrecht **26**
 - B. Die gesetzlichen Bestimmungen **27**
 - 1. Ordonnance Nr 62-041 v 19.9.1962 über die allgemeinen Bestimmungen des nationalen und internationalen Privatrechts **27**
 - 2. Ordonnance Nr 60-171 v 3.10.1960 über die Zuständigkeitsverteilung zwischen der modernen und der traditionellen Gerichtsbarkeit **29**
 - 3. Ordonnance Nr 62-003 v 24.7.1962 über den Namen, den Wohnsitz und die Verschollenheit **30**
 - 4. Gesetz Nr 2007-022 v 20.8.2007 über die Ehe und die ehelichen Güterstände **32**
 - 5. Gesetz Nr 63-022 v 20.11.1963 über die Abstammung und die Verstoßung **45**
 - 6. Gesetz Nr 2005-014 v 7.9.2005 über die Adoption **50**
 - 7. Dekret Nr 2006-596 v 10.8.2006 über die Anwendungsmodalitäten des Adoptionsgesetzes **57**
 - 8. Gesetz Nr 2007-023 v 20.8.2007 über die Rechte und den Schutz von Kindern **60**
 - 9. Gesetz Nr 61-025 v 9.10.1961 über die Personenstandsurkunden **64**

I. Vorbemerkungen¹

Die Republik Madagaskar liegt vor der Küste Mosambiks im Indischen Ozean. Auf der mit 587 041 Quadratkilometern viertgrößten Insel der Welt wohnen 20 Millionen Menschen, davon knapp 2 Millionen in der Hauptstadt Antananarivo. Von 1896 an war Madagaskar französische Kolonie, 1958 wurde es Teil der sogenannten Communauté française, einer mit dem britischen Commonwealth vergleichbaren Staatengemeinschaft, die sich aus Frankreich und 11 Überseegebieten zusammensetzte. Vollständige **Unabhängigkeit** erreichte das Land am 26.6.1960, dem heutigen Nationaltag. In ihrer Verfassung² ist die Republik Madagaskar als zentralistisch organisierte Präsidialdemokratie angelegt. Das Parlament besteht aus zwei Kammern, der Nationalversammlung und dem Senat. Der Präsident wird direkt gewählt. Die früheren sechs Provinzen (farity) wurden 2007 im Zuge einer moderaten Dezentralisierung durch 22 Regionen (faritra) ersetzt, die jeweils ein Mitglied in den Senat entsenden. Die Regionen gliedern sich in 119 Distrikte (fivondronana), deren untere Verwaltungsebenen Kommunen und sogenannte fokontany sind. Letztere umfassen Dörfer oder Stadtteile mit durchschnittlich etwa 1000 Einwohnern und dienen der direkten Selbstverwaltung. Amtssprachen sind Madagassisch, Französisch und seit 2007 auch Englisch³.

Wesentliche Bevölkerungsanteile setzen sich zusammen aus ca 27 000 Franzosen (davon etwa die Hälfte mit doppelter Staatsangehörigkeit), Chinesen, Indern und Indischstämmigen sowie 110 000 – 150 000 Komorenern. Über 50 Prozent der Einwohner sind Anhänger der ursprünglichen Naturreligionen (Animisten), 8 Millionen Christen (davon 4,5 Millionen Katholiken, 3,5 Millionen Protestanten) sowie 1,4 Millionen Moslems. Madagaskar ist eines der ärmsten Länder der Welt. Dies hat nicht zuletzt Auswirkungen auf Staatsorganisation und Verwaltung. So kann etwa ein Viertel der Bürger mangels Ausstellung eines Personalausweises sein Wahlrecht nicht ausüben. Kinderarbeit und Kinderprostitution stellen gravierende Probleme dar, denen jedoch auf gesetzlicher Ebene seit 2007 mit Einführung eines Gesetzes über die Rechte und den Schutz von Kindern⁴ verstärkt begegnet wird. Auch im Justiz- und Justizvollzugswesen treten große Schwierigkeiten auf⁵.

1 Abkürzungen:		Recueil	Ministère de la Justice, Recueil textes fondamentaux et droit civil (Stand 2001)
AbstG	Gesetz über die Abstammung und Verstoßung		
AdoptG	Gesetz über die Adoption	2	Zuletzt geändert durch G Nr 2007-001 v 27.4.2007, JO 3.5.2007 S 2897.
D	Décret	3	Vgl Art 4 G Nr 2007-001 v 27.4.2007, oben Fn 2.
EheG	Gesetz über die Ehe und die ehelichen Güterstände	4	Abgedr unten III B 8.
JO	Journal Officiel de la République de Madagascar	5	Siehe dazu Länderinformation Madagaskar des Auswärtigen Amts (Stand November 2009), http://www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Laenderinformationen/01-Laender/Madagaskar.html .
JORF	Journal Officiel de la République française		
KSchG	Gesetz über die Rechte und den Schutz von Kindern		
Ord	Ordonnance		
PStG	Gesetz über die Personenstandsurkunden		

In Anlehnung an das französische System beruht das **Gerichtswesen** der ordentlichen Zivilgerichtsbarkeit auf dem Prinzip der doppelten Instanz. Die Gerichtsverfassung ergibt sich aus der Ordonnance Nr 60-107 v 27.9.1960 über die Reform des Gerichtswesens. Gerichte der ersten Instanz sind die landesweit 38 Tribunaux de Première Instance sowie die Unterpräfekturgerichte und die Bezirksgerichte. Gegen Urteile der Unterpräfektur und Bezirksgerichte kann grundsätzlich Berufung zum Tribunal de Première Instance eingelegt werden. Als zweite Instanz fungieren insgesamt fünf Appellationsgerichte (Cours d'Appel), die über Berufungen gegen Urteile des Tribunal de Première Instance entscheiden. Revisionsinstanz ist die Kassationskammer des Obersten Gerichtshofs (Cour Suprême). Letzterer untergliedert sich in das oberste Verwaltungsgericht (Conseil d'Etat), den Rechnungshof (Cour des Comptes) und den Kassationshof (Cour de Cassation). Diese drei Gerichte sind bisher jedoch nicht eigenständig organisiert, sondern bestehen als Kammern des Obersten Gerichtshofs. Die Kassationskammer prüft die vorgelegten Entscheidungen grundsätzlich nur in rechtlicher Hinsicht⁶.

Seit dem 1.8.2003 hat der Ariary (sog MGA) als neue Währung der Republik Madagaskar den Franc Malagasy abgelöst. 1 Ariary entspricht etwa 5 Francs Malagasy; 1 Euro hat einen Gegenwert von ca 2550 Ariary, krisenbedingt Schwankungen unterworfen.

II. Staatsangehörigkeitsrecht

A. Einführung

Das madagassische Staatsangehörigkeitsgesetz trat mit der Unabhängigkeit Madagaskars am 26.6.1960 in Kraft. Es lehnt sich strukturell stark an das französische Staatsangehörigkeitsgesetz von 1945¹ an, allerdings wurden die Regeln über den Erwerb der Staatsangehörigkeit den demographischen, ökonomischen und politischen Gegebenheiten des Landes angepasst². Das Staatsangehörigkeitsrecht beruht im Wesentlichen auf dem Abstammungsprinzip (ius sanguinis). Aufgrund des Territorialprinzips (ius soli) besteht eine madagassische Staatsangehörigkeit nur dann, wenn die Eltern eines in Madagaskar geborenen Kindes unbekannt sind, aber eine madagassische Abstammung vermutet werden kann, Art 11 StAG.

Erwerb der Staatsangehörigkeit Für den **originären Erwerb** der madagassischen Staatsangehörigkeit (nationalité d'origine) kraft des ius sanguinis wird danach unterschieden, ob das Kind ehelich oder unehelich geboren wurde. Eheliche Kinder eines madagassischen Vaters besitzen von Geburt an die madagassische Staatsangehörigkeit. Nur wenn der Vater staatenlos oder seine Staatsangehörigkeit unbekannt ist, gibt die Mutter ihre madagassische Staatsangehörigkeit an das eheliche Kind weiter, Art 9 StAG. Bei unehelichen Kindern vermittelt die Mutter ihre madagassische Staatsange-

⁶ Für diese u weitere Informationen danke ich Frau *Nelly Ralambondrainy Rakotobe* (Präsidentin des Obersten Gerichtshofs der Republik Madagaskar).

¹ Ord Nr 45-2441 v 19.10.1945, JORF 20.10.1945 S 6708.

² So die Gesetzesbegründung, Recueil Bd 1, S 399.